

Balbo

Weihnachts-
mann



Jordi





Gugor



Grantelbart

Rudolph



Gilfi





Trixi



Balbo

Weihnachts-
mann



Jordi





Gugor



Grantelbart

Rudolph



Gilfi





Trixi

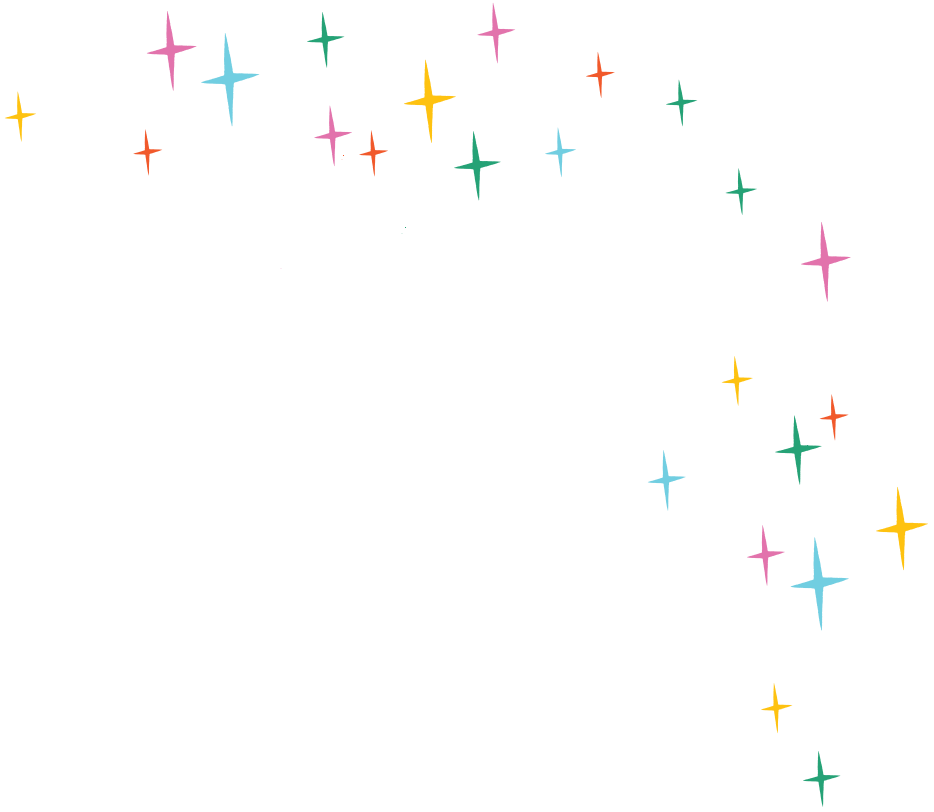
Weihnachts-
mann
& Co. KG

Der Weihnachtsmann und sein Geheimnis



Illustrationen von
Marlene Großkopf

cbj



Inhalt

Knecht Ruprechts Zauberpulver 9

Leons Weihnachten 19

Mission im Weltraum 29

Strafe muss sein 39

Das Zauberschwert 50

Trolle in 3D 61

Ein Bär für Julio 72

Gugors Doppelgänger 84

Der fliegende Teppich 95

Der Weihnachtsmann und sein Geheimnis 107





Knecht Ruprechts Zauberpulver



Der Elf Jordi hat ein neues Spielzeug gebaut: einen süßen kleinen Roboterhund. Er heißt Obo und folgt jedem Befehl. Gerade übt Jordi mit dem Hund ein paar Tricks. »Obo, mach schön Sitz«, sagt der Elf, woraufhin der Hund sich sofort schwanzwedelnd hinsetzt und zu ihm hoch schaut. »Braver Hund. Jetzt tanze mal.«

Während Obo daraufhin fröhlich tanzend durch die Werkstatt hüpft, kommt der Weihnachtsmann herein und schaut sich den Hund mit einem wohlwollenden Lächeln an. »Was für ein schönes Spielzeug, Jordi. Kann er denn auch sprechen?«, fragt er den Elf.

»Nein, noch nicht. Aber er wird es lernen«, erwidert Jordi zuversichtlich. Doch was ist das? Plötzlich bleibt Obo stehen, und wird riesengroß und rund wie ein Luftballon. Das sollte eindeutig nicht passieren.

»Es sieht so aus, als ob du noch ein paar Einstellungen ändern müsstest, Jordi«, meint der Weihnachtsmann und lacht.

Der Elf kratzt sich ratlos am Kopf. »Ja, glaub ich auch«, murmelt er und macht sich sofort an die Arbeit.

Unterdessen beobachtet der Schurke Grantelbart die Weihnachtswerkstatt durch ein Fernglas. Sein Gehilfe Gugor will unbedingt auch mal durchschauen und hüpft ungeduldig um ihn herum.

»Jetzt sei doch mal still, ich muss mich konzentrieren«, knurrt Grantelbart genervt.

Gugor hält inne und fragt neugierig: »Worauf denn? Einen brillanten neuen Plan, um Weihnachten kaputtzumachen?«

Grantelbart starrt immer noch durch das Fernglas. »Ich überlege mir, wie ich diese kleinen Nervensägen da loswerde«, erwidert er. Während er das sagt, kann er beobachten, wie Jordi versucht, den defekten Spielzeughund zu reparieren. Aber etwas geht schief, und der Hund fängt plötzlich an, Jordi und die anderen beiden Elfen Trixi und Gilfi durch die Werkstatt zu jagen. Das bringt Grantelbart auf eine wunderbare Idee!

»So einen hinterhältigen Plan hatte ich noch nie«, sagt er mit einem fiesen Grinsen zu Gugor.

»Finde ich auch«, stimmt sein Gehilfe sofort zu, runzelt dann jedoch verwirrt die Stirn. »Aber was genau ist dein Plan?«

Grantelbart reibt sich die Hände. »Wir warten, bis sie alle schlafen gegangen sind. Und dann klauen wir ihnen das Buch,

in dem das Geheimnis des magischen Pulvers verraten wird, das Spielzeug lebendig werden lässt.«

Gugor schaut immer noch verständnislos und fragt: »Und was machen wir dann?«

»Und dann benutzen wir das magische Pulver, um unsere eigene Spielzeugarmee zum Leben zu erwecken. Ich bin ein Genie«, erwidert Grantelbart und brüllt vor Lachen.



Gesagt, getan. Als im Weihnachtsmannhaus alle schlafen gegangen sind, schleichen sich Grantelbart und Gugor leise in die Bibliothek und fangen an zu suchen. Bei so vielen Regalen ist es gar nicht einfach, das richtige zu finden. Aber dann entdeckt Gugor tatsächlich ein Buch, das vielversprechend aussieht. Grantelbart reißt es ihm sofort aus der Hand und beginnt, darin zu blättern.

»Aha«, ruft er schließlich triumphierend. »Hier ist die Formel für magisches Pulver.« Schnell liest Grantelbart sich das Rezept durch und schaut dann Gugor an. »Um das Pulver

herstellen zu können, brauchen wir ein Haar aus dem Bart vom Weihnachtsmann«, sagt er zu seinem Gehilfen. »Also los, holen wir uns eins.«

Zur Freude der Fieslinge schnarcht der Weihnachtsmann tief und fest in seinem Bett. Grantelbart schleicht heran und zupft ihm schnell ein Haar aus dem Bart. Gespannt hält er den Atem an, aber der Weihnachtsmann wacht nicht auf. Das läuft ja alles wie am Schnürchen.

Im Labor in Grantelbarts Haus machen sich die beiden sofort an die Arbeit. Nach und nach rühren sie alle Zutaten zusammen, und zum Schluss lässt Grantelbart noch das geklaute Haar vom Weihnachtsmann hineinfallen.

»Ich hab's geschafft!«, jubelt Grantelbart und reibt sich diebisch grinsend die Hände. »Hast du zufällig ein Spielzeug da, Gugor?«

Sein Gehilfe zieht sofort ein Geschenkpaket hervor und überreicht es ihm. »Fröhliche Weihnachten, Grantelbart.«

»Oh, das ist das schönste und einzige Geschenk, das ich je bekommen habe!«, ruft Grantelbart erfreut und reißt das Paket auf. Darin liegt ein Spielzeugdino in einem Cowboykostüm.

Er streut ein wenig Zauberpulver über den Dino und starrt das Spielzeug gespannt an. Und nach kurzer Zeit schlägt der Dino tatsächlich die Augen auf, schüttelt sich und zeigt mit einem Fauchen seine riesigen Dinozähne! Grantelbart und

Gugor tanzen vor Freude durch das Labor. Jetzt kann ihr fieser Plan richtig losgehen.

Am nächsten Morgen schleicht sich der Spielzeugdino in die Werkstatt des Weihnachtsmanns. Dort wird schon wieder eifrig gearbeitet. Jordi bringt dem reparierten Spielzeughund Obo neue Kunststücke bei, Trixi sitzt am Computer, und Gilfi packt Geschenke ein.

Unbemerkt tapst der Dino an ihnen vorbei und hinter die Spielzeugmaschine. Er hat das Zauberpulver von Grantelbart dabei. Und nachdem er sich noch mal umgeschaut hat, damit er auch wirklich unbeobachtet ist, streut er ein bisschen von dem Pulver in den Maschinenschlitz. Es wirkt sofort. Die Spielzeugmaschine verzieht ihr Gesicht, krümmt sich und ächzt. Und plötzlich werden die Spielsachen, die aus der Maschine kommen, lebendig! Der Orang-Utan brüllt, das Rennauto fährt los, die Giraffe springt vom Band, das Pferdchen wiehert, und der Kastenteufel macht Faxen.



Jordi blickt von seinem Spiel mit Obo auf. Verblüfft weiten sich seine Augen.